

Schadensereignisse und ihre Bewältigung Workshop am 30.03.2011

Stefanie Berberich, Beata Baraniecka, Claudia Gugler

Am 30.03.2011 veranstaltete die UB ihren ersten eintägigen Workshop zum Thema „Schadensereignisse und ihre Bewältigung“. Rund zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus UB und Instituten sowie eine Reihe von Gästen und Experten beschäftigten sich auf diesem Workshop mit Theorie und Praxis von Notfallprävention und Notfallmanagement.



Der Workshop fand in der Heidelberger Akademie der Wissenschaften statt, wo die Kolleginnen Dr. Eleonore Schmitt (Bibliothek des Südasien-Instituts) und Katrin Siebler (Bibliothek des Geographischen Instituts) gleich zu Beginn mit zwei Impulsreferaten in die Thematik einführten:

„Wasserführende Leitungen in der Bibliothek – kleine Schritte zur Risikominimierung“ (Schmitt) und „Wasserschaden in der Bibliothek des Geographischen Instituts“ (Siebler) eröffneten den theoretischen Teil der Veranstaltung, in deren Mittelpunkt das effiziente Notfallmanagement in der für Heidelberg typischen Schadenskategorie des Wasserschadens stand.

Anschließend wurden die Themen Alarmplan und Ablaufplan Erstreaktion (Berberich) sowie Gefahrenabwehrplan und Erstversorgung behandelt. Für die beiden zuletzt genannten Themen konnten mit Dr. Anna Haberditzl und Andreas Kieffer Experten aus dem *Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut des Landesarchivs Baden-Württemberg* gewonnen werden.

Abgeschlossen wurde der theoretische Teil des Workshops mit einem Beitrag über die Notfallbox mit Materialien für den Notfall (Baraniecka) und dem Firmenvortrag der Firma *Schempp Bestandserhaltung*, der die Schnittstelle zwischen Bibliothek und Dienstleister bei Havarievorsorge, Bergung und Schadensanierung beleuchtete.

Theorie und Praxis

Der zweite Teil des Workshops war dem Theorie-Praxis-Transfer gewidmet: an verschiedenen Stationen übten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen das Bergen, Sortieren, Verpacken und Einfrieren havariierter Bücher, Zeitschriften, Karten, Filme und CD-ROMs.





Die Vorträge und Bilder des Workshops sind über das Intranet der UB verfügbar¹. Allgemeine Informationen zu Notfallprävention und –management sind unter dem Punkt „Notfall-Vorsorge“ auf den Seiten zur Bestandserhaltung zugänglich².

Notfallbox

Wie die Erfahrungen der Referenten zeigten, wird der Bibliotheksalltag öfter als gedacht durch Schadensfälle beeinträchtigt. Dabei handelt es sich oftmals um kleine bis mittlere Wasserschäden, die meistens durch geplatze Heizungsrohre, sanierungsbedingte Dacharbeiten oder Großbaustellen bedingt sind. So steht das Thema Notfallbox aktuell im Zentrum.

Der Begriff Notfallbox ist eigentlich selbstklärend, dennoch eine Anmerkung dazu.

¹ <https://heidi.ub.uni-heidelberg.de/ubwiki/MB4>

² <http://www.ub.uni-heidelberg.de/allg/Mitarbeiter/Bestandserhaltung/Welcome.html>

Im Bibliothekswesen wird unter dem Ausdruck „Notfallbox“ ein Behältnis, meistens aus einem leichten Aluminium, verstanden, das Materialien für Personen-, Bestands- und Objektschutz sowie für Dokumentationszwecke im Schadensfall beinhaltet³. Die Box sollte als Grundausrüstung vier Arten von Hilfsmitteln für den Notfall enthalten:



- Schutzausrüstung
- Werkzeuge und Hilfsmaterial
- Bürobedarf
- Versorgungsmaterial

Einen detaillierten Überblick über die Art und Menge der Hilfsmittel in der Notfallbox gibt eine Inhaltsliste⁴, die auf den Bestandserhaltungsseiten verlinkt ist. Wichtige Hinweise zum Personenschutz und zur Behandlung der beschädigten Medien enthalten die Handlungsanweisungen „Sofortmaßnahmen zur Rettung wassergeschädigten Archiv- und Bibliotheksguts“⁵ (nur im Intranet zugänglich).

Für den Inhalt der Notfallbox und für die „Sofortmaßnahmen“ zeichnet das Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut in Ludwigsburg verantwortlich. Die in der UB Heidelberg aufgestellte Notfallbox

³ https://heidi.ub.uni-heidelberg.de/ubwiki/MB4?action=AttachFile&do=view&target=Baraniecka_Vortrag.pdf
(nur im Intranet zugänglich)

⁴ <http://www.ub.uni-heidelberg.de/allg/Mitarbeiter/Bestandserhaltung/pdf/notfallbox.pdf>

⁵ <https://heidi.ub.uni-heidelberg.de/ubwiki/MB4>
(nur im Intranet zugänglich)

dient den Universitätsbibliotheken Heidelberg und Mannheim zu gleichen Teilen. Der Inhalt einer Notfallbox sollte regelmäßig auf seine Funktionsfähigkeit geprüft und gegebenenfalls erneuert werden. Dies betrifft vor allem Materialien, wie z. B. Folien, Klebeband, Etiketten, Faserschreiber, die im Laufe der Zeit ihre Eigenschaften verlieren oder verändern.

Ausblick

Im Anschluss an den Workshop „Schadensereignisse und ihre Bewältigung“ wurden die Kolleginnen und Kollegen in den dezentralen Bibliotheken über die abteilungsinterne Mailing-Liste über die Inhalte des Workshops informiert sowie auf die entsprechenden Links im „ubwiki“ hingewiesen. Um im Schadensfall gut gerüstet zu sein und adäquat reagieren zu können, wurden konkrete Empfehlungen ausgesprochen: unter anderem wurde die Erstellung einer Liste mit Notfallnummern und die Anschaffung einer Notfallbox für den „Fall der Fälle“ empfohlen.

In der *Bereichsbibliothek Physik und Astronomie* und in der *Campus-Bibliothek Bergheim* haben die Kolleginnen die Anregungen aufgegriffen und jeweils eine Notfallbox zusammengestellt, die im Schadensfall zur Erstversorgung auch anderen Bibliotheken auf dem Campus zur Verfügung steht.

Dank

Ganz herzlichen Dank an die Experten aus dem Institut für Erhaltung in Ludwigsburg, an alle Kolleginnen und Kollegen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgemacht haben, an Frau Kollegin Beata Klaus, die den Workshop mit der Kamera begleitete, und insbesondere auch an die Akademie der Wissenschaften, die ihren Sitzungssaal zur Verfügung stellte.

Stefanie Berberich, UB, 54-2539

Beata Baraniecka, UB, 54-2373

Claudia Gugler, UB, 54-2597

RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Sitemap | Kontakt & Öffnungszeiten | Layout

Startseite > Bibliotheken der Universität > AnsprechpartnerInnen > Die UB im Überblick >

Bestandserhaltung

- **Aufgaben der Bestandserhaltung**
Bestands- und Informationserhalt an der UB Heidelberg
- **Landesrestaurierungsprogramm Baden-Württemberg**
Bibliotheken und Archive des Landes kooperieren im Landesrestaurierungsprogramm
- **Bestandsaufnahme von Schäden 2010 und 2006**
Qualitative und quantitative Schadenserhebungen
- **Projekte**
Bestandserhaltungsprojekte in den Bereichen konservatorische Verpackung, Massensäuerung, Mikroverfilmung und Digitalisierung
- **neu Prävention**
„Maßnahmen der präventiven Konservierung“
- **Notfall-Vorsorge**
Feuerlöschordnung, Notfallbox ...
- **neu Publikationen und Presse**
Publikationslisten des Instituts für Erhaltung, der UB Heidelberg, Diplom- und Bachelorarbeiten
- **Bilder und Präsentationen**
Massensäuerung an der Universitätsbibliothek Heidelberg (Powerpoint, 8,4 MB; PDF 2,5 MB)
Film zum Projekt „Nachhaltigkeit der Massensäuerung von Bibliotheksgut“ (Flash-Player notwendig)
Massensäuerung (PDF, 5,5 MB)
- **Kontakt**